
FFT-Newsletter 12/2019 für Naturwissenschaften

Ausschreibungen

- BMBF: Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030 „Bioökonomie International (Bioeconomy International) 2019“
- BMBF: Förderung von Projekten zum Wissenschaftsjahr 2020 – Wissenschaftskommunikation Bioökonomie
- BMBF: Richtlinie zur Förderung der Maßnahme „Forschung Agil“
- BMBF: Förderschwerpunkt „Neue Sicherheitstechnologien für das Internet der Dinge“
- BMEL: Förderung von Innovationen zur Digitalisierung in der Nutztierhaltung
- EU: Förderbekanntmachung des BMBF zur Integration der Länder der östlichen Partnerschaft in den Europäischen Forschungsraum (Bridge2ERA EaP)
- EU: Ausschreibung zur Nutzung von Forschungsinfrastrukturen in den Bereichen „Chemoproteomics“ und „Small Molecules Screening“
- DFG: Qualitätssicherung von Forschungssoftware durch ihre nachhaltige Nutzbarmachung
- DFG: Indo-German Collaborative Research Activities in Chemistry, Mathematics and Physics
- DFG: Schwerpunktprogramm „Zyklische Schädigungsprozesse in Hochleistungsbetonen im Experimental-Virtual-Lab“ (SPP 2020)
- DFG: Priority Programme „2D Materials – Physics of van der Waals (hetero)structures (2DMP)“ (SPP 2244)

Veranstaltungen

- Weltweit eindeutige Autorenidentifikation mit ORCID, 11.07.2019, T1-224
- BBI JU Stakeholder Forum, 04.12.2019, Brussels
- Hochschulpartnerschaften in Erasmus+: Kontaktseminar mit Ländern des Westlichen Balkans, 24.-25.10.2019, Tirana (Albanien)
- Pitch Training, 10.07.2019, 09:00-16:00 Uhr, X-E1-107
- Gründungslounge: Crowdfunding, 25.07.2019, 16:00-19:00 Uhr, Nordlicht (Gebäude X)

Weitere Meldungen

- EU: Ergebnisse der Pilotausschreibung „Europäische Hochschulen“ veröffentlicht
-
-

Ausschreibungen

BMBF: Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030 „Bioökonomie International (Bioeconomy International) 2019“

Deadline: 26.08.2019 (Projektskizze)

Link: www.bmbf.de

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030 „Bioökonomie International (Bioeconomy International) 2019“. Die Vorhaben sollen die nationalen Aktivitäten des BMBF zur Förderung der Bioökonomie flankieren und einen ergänzenden Beitrag zur Erreichung der förderpolitischen Zielsetzungen leisten. Hierbei sollen die Verbundvorhaben einen wichtigen Beitrag zu mindestens einem der folgenden Handlungsfelder der Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030 leisten: weltweite Ernährung sichern; Agrarproduktion nachhaltig gestalten; gesunde und sichere Lebensmittel produzieren; nachwachsende Rohstoffe industriell nutzen; Energieträger auf Basis von Biomasse ausbauen.

Die Verbundvorhaben sollen ferner zur Erreichung der Ziele der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung beitragen:

- a. Die Forschungszusammenarbeit mit den weltweit Besten stärken;
- b. international Innovationspotenziale erschließen;
- c. international Verantwortung übernehmen und globale Herausforderungen bewältigen.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Wissenschaftsjahr 2020 – Wissenschaftskommunikation Bioökonomie

Deadline: 13.08.2019 (Projektskizze)

Link: www.bmbf.de

Das BMBF fördert Projekte im Wissenschaftsjahr 2020 – Bioökonomie.

Es sollen Vorhaben der Wissenschaftskommunikation gefördert werden, die sich den Themen und Handlungsfeldern des Wissenschaftsjahres 2020 – Bioökonomie widmen. Gefördert werden sowohl wissensvermittelnde und informierende Formate, partizipatorische und dialogorientierte Projekte, die den Austausch zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zum Thema Bioökonomie stärken, bundesweite aber auch regional mobilisierende Formate sowie trans- und interdisziplinäre Projekte, die unterschiedliche Partner miteinander vernetzen und Synergien schaffen. Das Wissenschaftsjahr orientiert sich u. a. an folgenden Handlungs- und Themenfeldern:

- Erzeugen: Pflanzenforschung, Agrarforschung, Bodenforschung
- Verarbeiten: Bioraffinerien, Biotechnologie
- Nutzen: Bioökonomische Materialien und Produkte, Querschnittsthemenfeld „Politische, ökonomische, ökologische und soziale Aspekte“.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

BMBF: Richtlinie zur Förderung der Maßnahme „Forschung Agil“

Deadline: tba

Link: www.bmbf.de

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, aktuell relevante technologische oder gesellschaftliche Fragestellungen von IT-Sicherheit, Kommunikationssystemen und Digitalisierung zu analysieren und schnell innovative Lösungskonzepte zu entwickeln, um IT-Sicherheit und Privatheit sowie den Zugang zu leistungsfähigen Kommunikationsnetzen zu fördern. Die Fördermaßnahme dient dem Ziel, agil auf Bedrohungen zu reagieren, die durch aktuelle Sicherheitslücken und neuartige Angriffsmethoden auf IKT-Systeme entstehen. Weiterhin dient die Fördermaßnahme dem Ziel, agil auf veränderte Anforderungen an Kommunikationssysteme zu reagieren und die Erforschung und Entwicklung neuer innovativer Technologien voranzutreiben.

Im Rahmen von separaten Förderaufrufen werden Interessenten zur Einreichung von Projektskizzen zum jeweiligen Stichtag aufgefordert. Mit dem Förderaufruf werden ergänzende Hinweise zu dieser Förderrichtlinie, die thematische Schwerpunktsetzung und Ausgestaltung der Förderung sowie der Stichtag veröffentlicht.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

BMBF: Förderschwerpunkt „Neue Sicherheitstechnologien für das Internet der Dinge“

Deadline: 16.08.2019 (Projektskizze)

Link: www.bmbf.de

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert „Neue Sicherheitstechnologien für das Internet der Dinge“ zur thematischen Ausgestaltung der Förderrichtlinie „Forschung Agil“. Gegenstand der Förderung ist die Erforschung und Entwicklung von neuen Methoden und Verfahren, die die Sicherheit im IoT erhöhen und dabei die Sicherheit auf der physikalischen Schicht (PLS) ausnutzen. Ziel ist unter anderem die Erforschung, Entwicklung und Erprobung von:

- PLS-Verfahren für Integrität und Authentizität in IoT-Netzwerken;
- PLS-Verfahren zur sicheren Kommunikation und/oder zum geheimen Schlüsselaustausch in IoT Netzwerken;
- PLS-Verfahren gegen aktive Angriffe auf IoT-Netzwerke;
- Einsatzmöglichkeiten von PLS-Verfahren in sehr heterogenen IoT Netzwerken, die aus vielen unterschiedlichen Geräten bestehen, unterschiedliche Dienste nutzen bzw. bereitstellen und unterschiedliche Anforderungen an die Servicequalität stellen;
- Leistungsfähigkeit unterschiedlicher Kanalkodierungs- und Relayverfahren für PLS in Hinblick auf Ressourceneffizienz für einfache Geräte in IoT-Netzwerken;
- Auswirkungen beim Einsatz von Antennen mit vielen Antennenelementen (Massive MIMO) und Millimeterwellen (mm-Wave) auf PLS

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

BMEL: Förderung von Innovationen zur Digitalisierung in der Nutztierhaltung

Deadline: 09.10.2019 (Projektskizze)

Link: www.ble.de

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert Innovationen zur Digitalisierung in der Nutztierhaltung im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung. Unterstützt werden innovative Vorhaben, die digitale Lösungen zur Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls und zur Optimierung der Produktionsprozesse für alle Arten landwirtschaftlicher Nutztiere zum Ziel haben. Dabei ist insbesondere auf eine ressourcenschonende und nachhaltige, flexible und anwenderorientierte als auch transparente Umsetzung zu achten. Themen:

1. Entwicklung zur Verbesserung der Schnittstellenkompatibilität in der Nutztierhaltung (Smart Farming)
2. Datenvernetzung und -verarbeitung zur Verbesserung der Nachhaltigkeit und zur Ressourceneinsparung
3. Farm Management in Stall- und Außenbereich
4. Digitale Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsangebote zur Steigerung der zielgruppenorientierten Wissensvermittlung in der Nutztierhaltung
5. Entwicklung innovativer Lösungen zur Verbesserung von Datensicherheit und -hoheit in der Nutztierhaltung, wie z. B. bei Cloud-Lösungen bzw. der Weitergabe innerbetrieblicher Daten an Dritte

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

EU: Förderbekanntmachung des BMBF zur Integration der Länder der östlichen Partnerschaft in den Europäischen Forschungsraum (Bridge2ERA EaP)

Deadline: 06.12.2019

Link: www.bmbf.de

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat eine Förderbekanntmachung zur Integration der Länder der Östlichen Partnerschaft in den Europäischen Forschungsraum veröffentlicht: Bridge2ERA EaP.

Ziel der vorliegenden Maßnahme liegt sowohl im Ausbau bestehender Kooperationen als auch darin, neue Kontakte zu knüpfen bzw. neue Kooperationen mit den Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Republik Moldau und die Ukraine) zu initiieren. Gegenstand der Förderung ist die Antragsvorbereitung für Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen von Horizont 2020 bzw. Horizont Europa.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

EU: Ausschreibung zur Nutzung von Forschungsinfrastrukturen in den Bereichen „Chemoproteomics“ und „Small Molecules Screening“

Deadline: 31.07.2019 bzw. 30.09.2019

Link: drive.eu-openscreen.eu/chemoproteomics
drive.eu-openscreen.eu/small-molecule-screening

Die Europäische Forschungsinfrastruktur EU Open Screen befasst sich mit dem Thema „Chemische Biologie“ und bietet Zugang zu einem multinationalen Netzwerk verschiedener Forschungseinrichtungen und Datenbanken. Aktuell können Anträge für die Nutzung von Methoden und Messverfahren in den Themenbereichen „Chemoproteomics“ und „Small Molecules Screening“ eingereicht werden.

Im Bereich Chemoproteomics werden drei Projekte gefördert, die Proben mit Proteomicsverfahren, Massenspektrometrie und bildgebenden Verfahren analysieren können. Die Einreichfrist endet am 31. Juli 2019. Im Bereich Small Molecules Screening werden 12 Projekte gefördert, welche Screening-Technologien für verschiedene komplexe Strukturen nutzen können. Die Einreichfrist endet am 30. September 2019.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

DFG: Qualitätssicherung von Forschungssoftware durch ihre nachhaltige Nutzbarmachung

Deadline: 01.08.2019 (Absichtserklärung)

Link: www.dfg.de

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erbittet Anträge zur nachhaltigen Nutzbarmachung von Forschungssoftware. Diese sollten zum Ziel haben, Forschungssoftware, die das Potenzial hat, deutlich über ihren ursprünglichen Kontext hinaus Verwendung in der Forschung zu finden, für die Wiederverwendung und eine mögliche Weiterentwicklung aufzuarbeiten sowie zur Qualitätssicherung durch eine fachliche Community zugänglich zu machen. Die Vorhaben sollten sich an Best-Practice-Beispielen zur nutzerzentrierten Weiterentwicklung und zur communitybasierten Qualitätssicherung oder sogar zum Aufbau ganzer Softwareökosysteme orientieren oder hierzu neue und innovative Konzepte entwickeln und erproben.

Um diesen Herausforderungen begegnen zu können, erbittet die DFG Anträge zur nachhaltigen Nutzbarmachung von Forschungssoftware. Diese sollten der Ermöglichung einer unabhängigen Qualitätssicherung von Forschungssoftware und der mit dieser Software erzielten Forschungsergebnisse dienen und können insbesondere auch zur Verbesserung der Softwarequalität beitragen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

DFG: Indo-German Collaborative Research Activities in Chemistry, Mathematics and Physics

Deadline: 20.11.2019

Link: www.dfg.de

These joint proposals in the fields of chemistry, mathematics and physics have to be based on a close interaction between the German and Indian research teams and should present joint project goals and a joint work plan with balanced contributions from all project partners. DST and DFG particularly wish to encourage early career researchers to participate in this international funding opportunity, though the call is open to researchers of all career stages. For administrative reasons, it is necessary that an Indo-German team of researchers wishing to respond to this call submit two proposals in parallel: the Indian partner to DST, the German partner to DFG. Each proposal must follow the regulations of the respective agency; proposals failing to fulfil all formal requirements will be rejected. Funds to be used by the Indian side must be requested from DST; funds to be used by the German side must be requested from DFG.

FFT-Contact: [Dr. Inga Marin](#)

DFG: Schwerpunktprogramm „Zyklische Schädigungsprozesse in Hochleistungsbetonen im Experimental-Virtual-Lab“ (SPP 2020)

Deadline: 07.10.2019

Link: www.dfg.de

Die wissenschaftliche Zielsetzung des Schwerpunktprogramms besteht darin, die Materialdegradation in Hochleistungsbetonen unter Ermüdungsbeanspruchung in Kombination neuester experimenteller und virtuell-numerischer Methoden zu erfassen, zu verstehen, zu beschreiben, zu modellieren und zu prognostizieren. Dabei liegt der Fokus auf der Ermittlung von Erkenntnissen zum mikrostrukturellen Verhalten beziehungsweise zu den Schädigungsprozessen im Betongefüge sowie auf der Entwicklung effektiver Berechnungsmodelle und Bewertungsmethoden. Die in diesem Schwerpunktprogramm zu entwickelnde Methodik des Experimental-Virtual-Labs soll die Basis sein für zukünftige, völlig neue Vorgehensweisen bei der Bewertung und (Weiter-)Entwicklung von Baustoffen. Die Untersuchungen sollen in drei Arbeitsbereichen durchgeführt werden:

- 1) Erfassung und Charakterisierung von Schädigungsmechanismen
- 2) Modellierung der Materialdegradation in Hochleistungsbetonen
- 3) Degradationsprognose

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

DFG: Priority Programme „2D Materials – Physics of van der Waals (hetero)structures (2DMP)“ (SPP 2244)

Deadline: 13.11.2019

Link: www.dfg.de

Two-dimensional (2D) materials are crystals with a thickness of only one or very few atoms. After the discovery of graphene, the most prominent representative of this class of materials, many other 2D crystals have been identified, often with intriguing properties that have no counterparts in three-dimensional solids. Furthermore, stacking 2D crystals in a well-defined manner can result in new states of matter, even if the individual layers are only weakly bound by van der Waals (vdW) interaction. The most striking example, published in 2018, is the transformation of bilayer graphene into a superconductor if the layers are twisted by a “magic angle” of about 1.1 degree. Such a delicate structure manipulation has become possible thanks to the massive research efforts in graphene-related materials, and opens the door to the investigation of phase transitions imposed by the so-called proximity effect, for example between Mott insulator and unconventional superconducting state, to a 2D ferromagnetic phase, or semiconductor-metal transitions. In addition, vdW heterostructures offer rich optical and optoelectronic properties, such as interlayer excitons and trions. The combination of 2D crystals with different properties, e.g. a 2D superconductor and a 2D topological insulator, may open the door to exotic physical phenomena such as Majorana fermions. The goal of the Priority Programme is to bundle the research efforts and expertise in the German scientific community to address the many open fundamental questions of stacked 2D materials.

FFT-Contact: [Dr. Inga Marin](#)

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Weltweit eindeutige Autorenidentifikation mit ORCID, 11.07.2019, T1-224

Link: www.uni-bielefeld.de

ORCID (Open Researcher and Contributor ID) ist ein sich weltweit etablierender Standard zur eindeutigen Zuordnung von wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren zu deren jeweiligen Publikationen und Forschungsergebnissen - Verwechslungen werden ausgeschlossen. Namensgleichheiten, Namensänderungen oder unterschiedliche Schreibweisen sind kein Problem mehr. Die ID ist ortsunabhängig verwendbar und bildet

wechselnde Affiliationen ab. Zunehmend verlangen Verlage und Forschungsförderer eine ORCID ID für das Einreichen von Publikationen oder Anträgen.

In dieser 45-minütigen Einführung erfahren Sie:

- was ORCID ist,
- wie Sie bequem z.B. über den Publikationenserver PUB eine ID registrieren
- dass Ihre ORCID-ID automatisch in Ihre Publikationsnachweise auf PUB eingebunden wird,
- wie Ihre PUB-Liste schnell mit Ihrem ORCID-Account abgeglichen wird - wenn Sie das möchten.

Kontakt: [Susanne Riedel](#) (Universitätsbibliothek)

BBI JU Stakeholder Forum, 04.12.2019, Brussels

Link: www.bbi-europe.eu

The BBI JU Stakeholder Forum 2019 will bring together the bio-based industries community and facilitate open discussion on the impact, achievements and strategic direction of the Bio-based Industries Joint Undertaking (BBI JU) programme, as well as the latest developments in the bio-based industries sector. BBI JU will present a comprehensive programme of high-level speakers, who will present their ideas through inspiring keynote speeches, pertinent panel discussions and parallel sessions. There will be also networking opportunities and a project exhibition where 100 granted projects will present their work. Bringing projects together in one venue with other BBI JU stakeholders, will facilitate the exchange of ideas and best practices. We welcome all our stakeholders: industry, SMEs, academia, research organisations and policymakers, opinion leaders, EU community, BBI JU projects' participants and bio-based industries community as a whole. More Information will follow soon on the website.

Contact: [Dr. Annika Merk](#)

Hochschulpartnerschaften in Erasmus+: Kontaktseminar mit Ländern des Westlichen Balkans, 24.-25.10.2019, Tirana (Albanien)

Link: eu.daad.de

Die Europäische Kommission organisiert am 24.-25. Oktober 2019 in Tirana, Albanien, ein Kontaktseminar mit Ländern des Westlichen Balkans (Albania, Bosnia and Herzegovina, Montenegro and Kosovo). Ziel ist es, u.a. die Anzahl von Projektvorschlägen im Bereich Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte im Rahmen des nächsten Erasmus+ Aufrufs zu erhöhen. Hochschulvertreterinnen und -vertreter, die in der Region ein Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekt vorbereiten bzw. sich in diesem Bereich engagieren möchten, laden wir herzlich dazu ein, ihr Interesse für die Teilnahme an der Veranstaltung zu bekunden. Bis zum 10. Juli 2019 können Sie uns per Mail an capacitybuilding@daad.de Ihre Interessenbekundung zusenden. Bitte schildern Sie hierfür Ihre Motivation zur Teilnahme, Ihre Idee für ein Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekt und Ihre Erfahrung in der internationalen Hochschulzusammenarbeit. Die NA DAAD wird anhand der Interessenbekundungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nominieren und die Liste an die EU-Kommission weiterleiten, die über die Teilnahme entscheidet. Die EU-Kommission übernimmt die Unterkunft und die Bewirtung vor Ort. Reisekosten sind von den Teilnehmern selbst bzw. von ihren Hochschulen zu tragen. Konferenzsprache ist Englisch. Es wird keine Simultan-übersetzung angeboten.

Kontakt: [Dr. Annika Merk](#)

Pitch Training, 10.07.2019, 09:00-16:00 Uhr, X-E1-107

Link: www.uni-bielefeld.de/zug

Alles im Blick haben, zum Kern der Idee kommen und am besten noch begeistern!? Wie Sie das schaffen, zeigt das Zentrum für Unternehmensgründung (ZUG) der Universität Bielefeld beim Pitch Training. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Diese Veranstaltung zum Thema Storytelling baut auf einem vorhergehenden Termin auf. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch der ersten Veranstaltung (03.07.2019) oder anderweitig erworbene Grundkenntnisse zum Thema Pitch. Anmeldung per E-Mail unter zug@uni-bielefeld.de

Kontakt: [Lilli Seboldt](#) (ZUg)

Gründungslounge: Crowdfunding, 25.07.2019, 16:00-19:00 Uhr, Nordlicht (Gebäude X)

Link: www.uni-bielefeld.de/zug

Was wäre, wenn ein Frühstücksbrettchen die Welt verbessern könnte? Das hatte sich Jannis Stadtmann vor einiger Zeit gefragt und so entstand die Idee zum Spendenschwein. Jannis teilt in der diesjährigen Gründungslounge seine Erfahrungen mit Crowdfunding und analysiert mit euch gemeinsam erfolgreiche Crowdfunding-Kampagnen. Wie immer gibt es leckere Snacks und einen regen Austausch der universitären Gründungsszene. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Anmeldungen unter zug@uni-bielefeld.de

Kontakt: [Lilli Seboldt](#) (ZUg)

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

EU: Ergebnisse der Pilotausschreibung „Europäische Hochschulen“ veröffentlicht

Link: europa.eu

Die Europäische Kommission hat am 26. Juni 2019 die Hochschuleinrichtungen bekannt gegeben, die erfolgreich an der Pilotausschreibung zu den Europäischen Hochschulallianzen teilgenommen haben. Mit der Ausschreibung „Europäische Hochschulen“ verfolgt die Europäische Kommission das Ziel, einen Europäischen Bildungsraum aufzubauen. Durch die Pilotausschreibung sollen unterschiedliche Kooperationsmodelle von Hochschulallianzen entwickelt und getestet werden, deren Ergebnisse in die spätere Gestaltung der Förderlinie im künftigen Erasmus+ Programm einfließen. Im Rahmen dieser ersten Pilotausschreibung erhält jede geförderte Hochschulallianz in den kommenden drei Jahren bis zu 5 Mio. EUR, um ihre Pläne umzusetzen und den Weg für andere Hochschuleinrichtungen in der gesamten EU zu ebnen. Aus 54 eingegangenen Bewerbungen wurden 17 europäische Universitätsnetzwerke mit 114 Hochschuleinrichtungen aus 24 Mitgliedstaaten ausgewählt. Insgesamt sind 15 deutsche Hochschuleinrichtungen in 14 Netzwerken beteiligt. Hochschulen die in der ersten Ausschreibungsrunde nicht gefördert wurden, haben im Herbst diesen Jahres erneut die Möglichkeit einen Antrag einzureichen.

[nach oben](#)

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>